Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

MS-Info

Vumerity™ (Diroximelfumarat)

Das Medikament Vumerity™ behandelt den Verlauf von schubförmig remittiernder Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Vumerity™. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

Das Wichtigste in Kürze

- Vumerity™ behandelt den schubförmig remittiernden (zurückbildenden) MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es wird 2x täglich als Kapsel eingenommen.

Wirkstoff und Wirkung

Der in Vumerity™ enthaltene Wirkstoff Diroximelfumarat ist ein Abkömmling der Fumarsäure.

Diroximelfumarat aktiviert in den Zellen unseres Körpers den Teil des Abwehrsystems, der gegen oxidativen Stress (Zellgifte) und Entzündungen vorgeht. Dadurch werden die entzündlichen Reaktionen verringert. Zudem werden die natürlichen Abwehrkräfte des Zentralnervensystems gegen den MS-typischen Angriff auf diese Zellen gefördert. In der Folge reduziert sich die Anzahl der Schübe. Das Fortschreiten der Behinderung kann verzögert werden.

Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht einnehmen, wenn bei Ihnen folgendes zutrifft:

- Mässig oder schwer eingeschränkte Nieren oder Leberfunktion
- Infektion mit dem Humanen Immundefizienz-Virus (HIV)
- Schwere aktive oder chronische Infektionen wie Tuberkulose oder Hepatitis B und C
- Bei Verdacht oder einer bestätigten Progressiven Multifokalen Leukenzephalopathie (PML)
- Schwere Erkrankungen des Magens oder des Verdauungstrakts
- Mangel an weissen Blutkörperchen
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Besondere Vorsicht ist angezeigt bei:

- Schwangerschaft und Stillzeit

Mögliche Nebenwirkungen

Diroximelfumarat kann vorwiegend zu Beginn der Therapie zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Flushing (Rötungen der Gesichtshaut sowie am Körper, Wärme, Hitze- oder brennendes Gefühl, Juckreiz)
- Magen-Darmschmerzen oder Krämpfe mit Beschwerden wie Durchfall, Übelkeit und Erbrechen

Weitere mögliche Nebenwirkungen:

- Auftreten von Eiweissen (Albumin) im Urin
- Mangel an weissen Blutkörperchen im Blut
- Anstieg der Leberenzymwerte im Blut
- Herpes Zoster

Es liegen keine Untersuchungen über den Einfluss des Wirkstoffs auf die Spermienqualität vor.

Unter einem vergleichbaren Wirkstoff sind Fälle einer Progressiven Multifokalen Leukenzephalo-

pathie (PML) aufgetreten. Es handelt sich um eine seltene, jedoch schwere und möglicherweise lebensgefährliche virale Infektion. Bei Verdacht auf PML ist eine sofortige Abklärung angezeigt.

Vorsichtsmassnahmen
Vumerity™ kann die Anzahl der weissen Blutkörperchen sowie die Nieren- und Leberwerte im Blut verändern. Blutkontrollen sollten zu Beginn der Therapie und danach in regelmässigen Abständen durchgeführt werden.

Impfungen mit bestimmten Impfstoffen (Lebendimpfstoffen) sollten Sie vorgängig mit Ihrer Neurologin besprechen.

Verabreichung
Die empfohlene Dosis beträgt zweimal täglich zwei Kapseln Vumerity™ (4x 231 mg). Nehmen Sie die Kapsel als Ganzes mit etwas Wasser zu einer nicht zu kalorienreichen und eher fettarmen Mahlzeit ein, dies kann die möglichen Nebenwirkungen etwas verringern.

Während der ersten sieben Behandlungstage nehmen Sie zweimal täglich eine Kapsel à 231 mg.

Lagerung
Bei max. 25 °C in der Originalverpackung lagern.

Therapiedauer
Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Nehmen Sie Rücksprache mit Ihrem Neurologen, wenn Sie die Therapie abbrechen möchten.

Wechsel zu Vumerity™
Eine Umstellung von Interferon beta oder Glatirameracetat auf Vumerity™ kann direkt erfolgen. Werden Sie mit einem anderen MS-Verlaufsmedikament behandelt, wird ein Sicherheitsabstand zwischen den Therapien geprüft.

Reisen
Transportieren Sie das Medikament in der Originalverpackung im Handgepäck. Ein vom Arzt unterschriebener Medikamentenpass gehört ebenfalls ins Reisegepäck.

Kosten
Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Vumerity™. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

Hinweise
- Bei Kinderwunsch wird Ihre Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch
- Dieses MS-Info bezieht sich auf Erwachsene. Lesen Sie auch das MS-Info «Verlaufstherapie für Kinder und Jugendliche mit MS»
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

MS-Infoline
0844 674 636
Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr

12/2023

Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
info@multiplesklerose.ch - www.multiplesklerose.ch

Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!